Die Triebfahrzeuge der Gotthardbahn, BLS und SBB

Autor
Christian Zellweger

Lehrstuhl
Prof. Marianne Burkhalter / Christian Sumi (AAM)

Die Entwicklungsgeschichte der am Gotthard, Simplon und Lötschberg auf den Bergstrecken eingesetzten Traktionsmittel (Triebfahrzeuge) ist eng miteinander verflochten und wurde/wird primär durch vier Akteure geprägt:

- Die Gotthardbahn (GB) war erst eine Privatbahn, die ihren Betrieb ab 1882 aufnahm (erst als Dampfbetrieb)
- Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) sind die Nachfolgerin der GB. Zuerst herrschte weiterhin als Dampfbetrieb unterhalten, zwischen 1920 und 1922 erfolgte die Umstellung der Gotthardstrecke auf elektrischen Betrieb um.
- Die Bern–Lötschberg–Simplon-Bahn (BLS) war eine Privatbahn, die von Anfang an (1913) auf den Bergstrecken elektrisch betrieben wurde.
- Die Rollmaterial-Industrie prägte alle Entwicklungsschritte mit.

Der folgende Text berücksichtigt diese Tatsache und folgt deshalb einem chronologisch gestaffelten Raster. Ebenfalls mit in die Betrachtungen einbezogen werden Gedankengänge, die aufzeigen, wie die Entwicklungen auch hätte verlaufen können – z. B. dann, wenn die Gotthard-Strecke erst (viel) später elektrifiziert worden wäre und die SBB weiterhin auf die Dampftraktion gesetzt hätten.

Università della Svizzera italiana
Accademia di architettura

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Dieses mit «März 1951» datierte SLM-Bild liefert den ersten Hinweis, dass man bei den SBB daran dachte, die im Bau sich befindenden Ae 6/6 mit Frontwappen (Schweizer Kreuz) sowie verchromten Zierlinien auszurüsten.
SLM Archiv/SBB Historic.